

Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

Zielgruppe

Das 12-monatige Programm richtet sich an qualifizierte Postdoktorand*innen aller Fachbereiche, die eine Professur bzw. eine verantwortungsvolle Funktion in der Wissenschaft anstreben. Angesprochen sind auch Postdocs, die sich mit Blick auf die berufliche Laufbahn innerhalb oder außerhalb der Wissenschaft noch in der Orientierungsphase befinden. Frauen sowie Erstakademiker*innen, d.h. Personen, deren Eltern nicht studiert haben, sind besonders zur Bewerbung eingeladen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Institutionelle Anbindung an die Universität Osnabrück
- Interesse an interdisziplinärem Austausch, Vernetzung und kollegialer Unterstützung unter Postdocs verschiedener Erfahrungsstufen
- Bereitschaft, sich aktiv in die Gestaltung des Mentoring-Programms und die Zusammenarbeit in der Gruppe einzubringen und ca. 1-2 Tage pro Monat in das Programm zu investieren

Im Interesse der Gesamtgruppe legen wir Wert auf eine Teilnahme an möglichst vielen Veranstaltungen des Programms. Eine verbindliche Zusage für den **Vorbereitungsworkshop am 12. April 2024** und den **Auftaktworkshop am 23. und 24. Mai 2024** ist Voraussetzung für die Aufnahme.

Für die Teilnahme am Mentoring-Programm wird ein Beitrag von **175,- EUR** erhoben.

Applications in English are welcome. However, while the One-to-One Mentoring can be held in English, the other elements of the program are held in German. Therefore, sufficient German language skills to allow active participation are required.

Bewerbungs-/Auswahlverfahren

Die Aufnahme erfolgt auf der Grundlage einer schriftlichen Bewerbung und eines Auswahlgesprächs mit der Programmkommission.

Wir bitten um Ihre schriftliche Bewerbung (inkl. Angaben zu Motivation und Zielen, einem CV mit Verzeichnis Ihrer Publikationen und Lehrveranstaltungen) über unser Bewerbungsformular:

www.uni-osnabrueck.de/forschung/nachwuchsfoerderung/mentoring/



Bewerbungsschluss ist der 17. Januar 2024.

Kontakt

Dr. Marie-Kathrin Drauschke

Universität Osnabrück
Zentrum für Promovierende und Postdocs (ZePrOs)
Projektleitung
Tel.: +49 541 969 4897
E-Mail: marie-kathrin.drauschke@uni-osnabrueck.de

Für weitere Informationen und bei Fragen melden Sie sich gerne!

Steuerungsgruppe

Dr. Sabine Jösting

Gleichstellungsbeauftragte

Dr. Frank Krön

Leitung Dezernat 7 Hochschulentwicklungsplanung

Prof. Dr. Andrea Lenschow

Vizepräsidentin für Internationales, Diversität und wissenschaftliche Qualifikation

Impressum

Herausgeberin Die Präsidentin der Universität Osnabrück
Redaktion Dr. Marie-Kathrin Drauschke
Gestaltung Stabsstelle Kommunikation und Marketing
Grafik Melanie Aufderhaar
Stand September 2023

Mentoring-Programm für Postdocs

Gemeinsam auf dem Weg
zur Professur



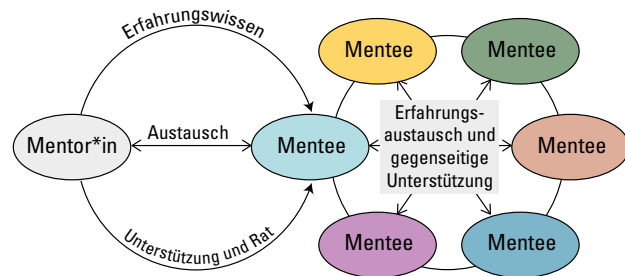
Mai 2024 – Mai 2025



Die Mentoring-Programme für Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen an der Universität Osnabrück

Ziele

Das ZePrOs bietet zwei zielgruppenspezifische Mentoring-Programme für Doktorandinnen bzw. Postdocs im Wechsel an. Beide verfolgen das Ziel, qualifizierte Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen auf ihrem Weg in verantwortungsvolle Positionen zu unterstützen. Damit soll langfristig ein Beitrag zur Erhöhung des Anteils von Frauen und Erstakademiker*innen in wissenschaftlichen Führungspositionen und zur Stärkung der Chancengerechtigkeit durch eine Schärfung des Diversitätsbewusstseins zukünftiger Führungskräfte geleistet werden.



Mentoring-Formate

Die Programme verbinden die individuelle Beratung und Förderung durch eine erfahrene Führungskraft (One-to-One Mentoring) mit dem kollegialen Erfahrungsaustausch in der Mentee-Gruppe (Peer Mentoring). Während die Mentees im Austausch mit ihren Mentor*innen neue Einblicke und informelles Wissen aus der Perspektive einer beruflich bereits etablierten Person erhalten, eröffnet das Peer Mentoring einen gemeinschaftlichen Reflexionsraum mit Personen in der gleichen Qualifikationsphase.

Mentoring-Programm für Postdocs

Postdocs sind leistungsstark in Forschung und Lehre, gleichzeitig sind sie mit vielfältigen Anforderungen, hohem Wettbewerb, unsicheren Beschäftigungsverhältnissen und unklaren beruflichen Perspektiven konfrontiert. Darüber hinaus befinden sie sich häufig in einer von grundlegenden privaten Entscheidungen und Veränderungen geprägten Lebensphase. Insbesondere Frauen und Erstakademiker*innen stellen in dieser Zeit trotz ihres großen Potenzials für sich eine Zukunft in der Wissenschaft in Frage. Vor diesem Hintergrund bietet das Mentoring-Programm individuelle Unterstützung bei der Konkretisierung beruflicher Perspektiven, Möglichkeiten für die Kompetenzentwicklung und Räume für Vernetzung, kollegiale Unterstützung und vertraulichen Erfahrungsaustausch sowohl mit beruflich erfahreneren als auch mit Personen derselben Qualifikationsstufe.

Vorteile für Mentees

- Vertrauensvoller Austausch über die Planung und Gestaltung der nächsten beruflichen Schritte und die persönliche Weiterentwicklung
- Gegenseitige Unterstützung und Stärkung durch die Mentee-Gruppe
- Auf- und Ausbau professioneller Netzwerke
- Stärkung karriererelevanter Kompetenzen

Vorteile für Mentor*innen

- Aktives Engagement in der akademischen Nachwuchsförderung
- Erweiterung interdisziplinärer Netzwerke
- Reflexion des eigenen Karriereweges und der eigenen Erfahrungen
- Gewinn neuer Impulse für die eigene Arbeit

Programmkomponenten

One-to-One Mentoring

Basierend auf den Wünschen der Mentees werden erfahrene Führungskräfte als Mentor*innen gewonnen. Inhalt und Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit bestimmen die Tandems selbst. Mögliche Themen sind z.B. Karriereplanung, informelle Spielregeln in der Wissenschaft und Vereinbarkeit.

Peer Mentoring & Vernetzung

Der regelmäßige, selbstorganisierte Austausch im Rahmen des Peer Mentoring dient der wechselseitigen Unterstützung bei aktuellen Fragen und Herausforderungen der Postdoc-Phase auf Grundlage der Methode der Kollegialen Beratung. Die themenbezogenen »Netzwerkabende« ermöglichen allen Mentees und Mentor*innen, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Workshops & Diskussionsveranstaltungen

unterstützen bei der Karriereplanung, geben Impulse für die Kompetenzentwicklung und eröffnen Einblicke in karriererelevante Themen. Dies schließt die kritische Reflexion von Ungleichheiten und strukturellen Barrieren im Wissenschaftssystem mit ein.

Begleitprogramm & Supervision

Das Begleitprogramm umfasst die Vorbereitung des One-to-One Mentorings und die Reflexion der damit verbundenen individuellen Ziele zu Beginn, nach der Hälfte und zum Abschluss des Programms. Darüber hinaus wird das Peer Mentoring supervisorisch begleitet und unterstützt. Im Fokus der Supervision stehen die Reflexion und bedarfsorientierte Gestaltung der Zusammenarbeit in einer diversen Gruppe. Dabei stärken die Teilnehmer*innen ihre Fähigkeit, Gruppenprozesse in heterogenen Teams zu verstehen und konstruktiv zu gestalten.